

deren Glauben vom H. Abendmahl und der Messe beständig bekämpft. Dennoch ist die Rede gegangen, es habe der Pabst Paullus IV. Flaminii Körper wollen ausgraben, und ins Wasser werfen lassen. Es ist aber solches nicht nur in der That nicht erfolgt, sondern wenn auch bemeldter Pabst dergleichen Gedanken sollte gehabt haben, möchte die Ursache wohl nicht die Religion so sehr, als Paulli Haß gegen die Gelehrten, und gegen Flaminium insonderheit, gewesen seyn, der sich im Anfange in der Einde von Theate zu ihm gehalten, hernach aber, da Paullus Cardinal worden, ihn verlassen, und dem Cardinal Polo, welchem jener auch sehr feind war, angehangen. Flaminium war bey aller seiner Litteratur ein frommer Mann, der sich die Sorge vor seine Seligkeit sehr lieh angelegen seyn. Seine Schriften sind: Paraphrasis duodecimum librum Aristotelis de prima Philosophia, Paris 1547. in 8. Commentaria in Psalterium; Psalmi & Hymni elegantissimo carmine expressi; Paraphrasis in 30. Psalmos versibus scripta; Carmina de Rebus diuinis; Carminum Libri 4. ad Farnesum. Turrianum; item Liber quintus ad Alex. Farnesium; welche alle zusammen in 3. Büchern zu Padua 1728. in 8. wieder aufgelegt worden. Epistolae aliquot de Veritate doctrinae eruditae & Sanctitate religionis ex Italico in Latinum sermonem conuersae. Zeumann Poec. Tom. I. Lib. II. hat behaupten wollen, daß Flaminius der Autor des Lateinischen Gedichtes sey, welches unter dem Titel: Marcelli Palingenii Zodiacus vitae, bekannt ist. Thuanus VIII. circa. fin. Ant. Caraccioli in Vita Paulli IV. Pontif. Camerarius l. c. Ghilini Theatr. Miraeus de Script. Sec. 16. Bayle. Teisser. Addit. aux Eloges des Hommes savans. T. I. & III. Morhof Polyhist. Tom. II. Lib. I. c. II. n. 15. Girolamo Lioni della Patria di Marcantonio Flaminio.

Flaminio, (*Nobilis*) von Lucca, war ein berühmter Theologus und Criticus, dessen sich der Pabst Sixtus V. in Herausgebung der Bibel, die seinen Namen führet, bediente. Sein Haupt-Werck in diesem Stuck gieng dahin, die alte Lateinische Uebersetzung, so unter dem Namen Versio Italica in der alten Occidentalschen Kirchen berühmt, und vor der so genannten Vulgata im Brauch gewesen, wiederum herzustellen. Er starb in seinem Vaterlande an. 1590. in 58. Jahre seines Alters. Er hat auch de Hominis Felicitate geschrieben. Thuanus XCIX. R. Simon Critiq. du V. T. II. 11.

Flaminio, (*Sebastian*) von Imola, ein Professor Artium, der B. Ambrosii Senensis, Ord. Praedic. Vitam beschrieben, welches in Leandri Albetti Vitae illustrium Dominicanorum zu lesen ist. Vossius de Hist. Lat. III. 12.

Flaminio, (*Titus Quintius*) war eigentlich aus dem Geschlecht derer Quintiorum entsprossen, aber von einem Flaminio an Kindes-Stadt angenommen, welches nach Römischer Gewohnheit durch den Zunamen Flaminio angedeutet wird. Er war anfangs unter dem Bürgermeister Marcello Tribunus militum in dem andern Punischen Krieg, hernach Praefectus der Landschafts-Larent, die wieder erobert worden war, und nachdem er sich daselbst wohl gehalten, bey Abführung derer Colonien Triumvir, und gleich darauf Bürgermeister. Weil er aber noch sehr jung, und kaum 30. Jahr alt war, waren die Tribuni plebis davor, daß es der Rath in den freyen Willen des Volcks stelte, so wurde er nichts desto weniger zum Bürgermeister von dem Volcke erhoben. Und da führte er nun einen Krieg wider die Macedonier, welchen er glücklich

zu Ende brachte, und den König Philippum mit einer grossen Niederlage bey *κυνος κεφαλαί*, unweit der Stadt Scortaßa besiegte. Strabo IX. p. 674. Pausanias VII. 8. *Linus* XXXII. 7. Plutarchus in Aemilio Paulo p. 258. in Flaminio, p. 372. Valerius Maximus V. 2. n. 6. Hierauf gab er zu Nemea unter währenden Kampff-Spielen, bey welchen sich alles Volk einzufinden pflegte, denen Griechen durch eine öffentliche Proclamation ihre Freyheit wieder, welches der Praeco mit einer so starken Stimme soll ausgeruffen haben, daß auch die Raben aus der Luft herab gefallen, welches von der sählichen Zertheilung der Luft soll hergekommen seyn, wie Plutarchus in Flaminio pag. 375. schreibt. Als er hernach zu dem König Prusia gesandt wurde, welcher dem Annibal von seinem Hoffe gehalten verschafft, war er so glücklich, daß er diese Haupt-Feind der Römer zwang, daß er sich selbst das Leben nehmen mußte. Pausanias VIII. 11. Appianus Syriac. p. 150. Sonsten wird dieser Flaminio als ein Ehrgeiziger Mann beschrieben, der auch in seinen hohen Alter nicht ruhen können, sondern seine Herrschsucht beständig blicken lassen. Er erwies jederman gerne Wohlthaten, und machte sich alle gerne zum Freunde, nur damit er die Ehre haben möchte, daß sich viele ihm verbunden achten mußten. Sein Sohn gleiches Namens wurde A. V. C. 604. Bürgermeister, und sein Enckel A. V. C. 631. nebst dem Q. Caecilio Metello. Cicero in Catone. *Linus* XXXIV. XXXV. XXXVII. & XXXIX. Plutarchus in Flaminio, Valerius Max. II. 9. IV. 5. Plinius Hist. Natur. VII. 27. Eutropius IV. Aurelius Victor de viris illustribus 51. Cassiodorus in Hist.

Flaminio Circus, war nach dem Circo Maximo der älteste, und hatte seinen Namen von dem Censore Flaminio, wiewohl dasselbe Feld längst zuvor von einem andern Flaminio destiniert worden, welcher der Stadt Aequa gehalten wurden. Plutarchus Probl. 65. Panvinus de Lud. Circ. I. 18. Marlianus Topogr. Urb. Rom. V. 9. Borrichius Ant. Urb. Fac. II. §. 2. Bulenger de Circo 5. Anfangs wurde es die Flaminischen Wiesen und der Circus Apollinaris von dem dabey stehenden Tempel des Apollinis genannt. Er lag in der 9. Region, und wo die Cauea gestanden, findet man noch die Kirche S. Catharinae ad Funarios. Donatus de Urb. Rom. I. 10. Nardin Rom. Vet. VI. 12. Fabricius Descript. Urb. Rom. 12. Cn. Octavius hat einen doppelten Spazier-Gang herum bauen lassen. Plinius Hist. Nat. XXXIV. 3. Von hieraus fieng sich der Zug an, wenn einer triumphirend in die Stadt zog, und wurden von dem General die dona militaria denen Soldaten ausgetheilt. *Linus* XXXIX. 5. Plutarchus in Lucullo p. 517. Nardin. l. c. 16. Donatus l. c. Alle Jahr wurden in diesem Circo zu gesetzter Zeit die Ludi Apollinares gehalten. Es scheint, als wenn er im Griechischen Kriege unter dem Kayser Justiniano ruinirt worden sey. Borrichius l. c. 8. §. 5. II. §. 2. Panvinus l. c.

Flamma vel Flammula Jouis, *Gefn.* Hort. f. Lychnis. Flamma, oder Flamma, (*Gabriel*) war von Venedig gebürtig. Nachdem er sich sowohl durch seine Schrifften als Beredsamkeit derer vornehmsten Leute in Italien Gunst erworben, machte ihn Gregorius XIII. zu einem Bischoff von Chiusi, oder wie andre wollen, von Chiozza. Er starb den 14. Jul. 1585. oder an. 1587. und ließ in Italiänischer Sprache Reden; Leben des seligen, Venedig 1602. ein Dictionarium Theologi-